



– Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
– Geschäftsbericht
– 2011

RAIFFEISEN

– **Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn**

– **Inhalt Geschäftsbericht**

– **2011**

3

– **Vorwort**

4

– **UNO-Jahr der Genossenschaften 2012**

6

– **Geschäftsjahr 2011**

8

– **Bericht der Revisionsstelle**

10

– **Bilanz**

11

– **Erfolgsrechnung**

12

– **Mittelflussrechnung**

14

– **Anhang zur Jahresrechnung**

22

– **Information zur Bilanz**

30

– **Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften**

32

– **Informationen zur Erfolgsrechnung**

- **Die Genossenschaft als Basis**
- **Gemeinsam eine Idee verwirklichen**

Geschätzte Mitglieder

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Der Bericht, den Sie in Händen halten, erscheint dieses Jahr in neuem «Gewand». Er soll Ihnen als Mitglied unserer Bank nicht nur Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ablegen, sondern auch an einigen Beispielen die Vielfalt an Genossenschaften in der Schweiz aufzeigen: Genossenschaften wie Raiffeisen, die für ihre Mitglieder nachhaltig Nutzen schaffen und für das Funktionieren der Schweiz wichtig sind.

Die lokale Verankerung sowie Sicherheit und Stabilität zeichnen unsere Bank und die Raiffeisenidee aus. Die genossenschaftliche Organisation von Raiffeisen erweist sich gerade in Zeiten der Unsicherheit als grosse Stärke – ein Grund mehr, unseren diesjährigen Geschäftsbericht dieser besonderen Gesellschaftsform zu widmen.

Das vergangene Jahr war unter anderem geprägt von schweren Turbulenzen an den Finanzmärkten. Die Schuldenkrise vieler EU-Länder, aber auch der USA löste Unsicherheit aus und führte zu milliardenschweren Konjunktur- und Hilfspaketen. Die Anleger begannen an der europäischen Währungsunion zu zweifeln. Die Konsequenzen: Der Schweizer Franken wurde stärker und stärker – mit den bekannten negativen Folgen vor allem für die Exportwirtschaft und den Tourismus.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation ist unsere Bank auch im vergangenen Jahr im Kerngeschäft weiter gewachsen und wir können Ihnen ein positives Jahresergebnis präsentieren. Wir freuen uns, dass die Kundinnen und Kunden unserer Bank auch in diesen unruhigen Zeiten Vertrauen entgegenbrachten. Dieses Vertrauen verstehen wir als laufende Verpflichtung, uns weiter zu verbessern.

Wir danken für Ihre Unterstützung und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen den erfolgreichen genossenschaftlichen Weg weitergehen zu können.

Hugo Berchtold
Präsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung

– UNO-Jahr der Genossenschaften

– Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Unternehmen wie Raiffeisen beweisen, dass die Genossenschaft als Gesellschaftsform aktueller denn je ist. Genossenschaftliche Organisationen bleiben in der Schweiz und weltweit sehr wichtig und sollen weiter gestärkt werden – das UNO-Jahr

– der Genossenschaften 2012 bringt dies zum Ausdruck.

Mitte des 19. Jahrhunderts begründete Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit der Devise «Einer für alle, alle für einen» in Deutschland sein Genossenschaftsmodell, das auf den Grundsätzen Selbsthilfe, Solidarität und Selbstverantwortung basierte. Auch heute – über 100 Jahre nach der Gründung des Schweizerischen Raiffeisenverbandes – ist die Gesellschaftsform der Genossenschaft ein Erfolgsmodell. Historisch betrachtet aus der Not geboren, pflegen Genossenschaften heute wie damals Tugenden wie Verlässlichkeit, Nähe, Vertrauen, Fairness und Sicherheit.

Dass Genossenschaften ganz besondere Qualitäten aufweisen, ist auch der UNO nicht entgangen. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen beschloss, das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften auszurufen. Sie anerkannte damit die weltweite Bedeutung von Genossenschaften für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Entwicklung. Genossenschaften stabilisieren regionale Wirtschaftskreisläufe, sorgen für lokale Beschäftigung und beweisen: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Weltweit gibt es gemäss UNO 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder verteilt auf über 100 Länder. Allein in der Schweiz existieren rund 9'600 Genossenschaften mit den vielfältigsten Zielen, in allen Bereichen unserer Gesellschaft: In der Landwirtschaft, im Wohnungsmarkt, im Versicherungsbereich, im Detailhandel, in der Kultur, im Verkehr, in der Energiegewinnung, im sozialen Bereich, in der Freizeit und – natürlich – im Finanzsektor. Der

diesjährige Geschäftsbericht soll die Vielfalt und Bedeutung der Genossenschaften für unsere Gesellschaft widerspiegeln.

Als eine der grössten Genossenschaften der Schweiz – nur Migros und Coop beschäftigen mehr Mitarbeitende – trägt die Raiffeisen Gruppe Verantwortung, die Genossenschaft als Erfolgsmodell bekannter zu machen. Ende 2010 wurde auf Initiative von Raiffeisen die «Interessengemeinschaft (IG) Genossenschaftsunternehmen» gegründet. Ihr gehören mit fenaco (u.a. Landi-Gruppe), Die Mobiliar, Mobility, Coop und weiteren Unternehmen die wichtigsten Genossenschaften des Landes an. Die IG hat an der Universität Luzern ein Kompetenzzentrum geschaffen, das sich mit drei Themenfeldern befasst: Forschung zu aktuellen Fragen in Genossenschaftsunternehmen (Finanzierung, Compliance etc.), politische Rahmenbedingungen (Genossenschaftsrecht) und Kommunikation.



Allen ermöglichen, was einst einer kleinen Minderheit vorbehalten war: Das war schon immer eine Aufgabe von Genossenschaften. Doch ihr Weg führt nicht nur in die Breite, sondern auch an die Spitze. Ob in der Wirtschaft, in Freizeit oder Sport: Genossenschaften stellen sich dem Wettbewerb hart am Wind und mit voller Leistung voraus.



— **Das Geschäftsjahr 2011**

— **Auf hohem Niveau behauptet**

- 2011 war in vieler Hinsicht ein turbulentes Jahr. Die lokale Verankerung und der hervorragende Ruf von Raiffeisen haben dazu beigetragen, dass wir unsere bedeutende Position auch in diesem anspruchsvollen Umfeld halten konnten. In Kernbereichen
- wie der Vergabe von Hypotheken hält das Wachstum weiter an.

Weiterhin auf Erfolgskurs

Verschiedene Umfragen bestätigen immer wieder das positive Image der Raiffeisenbanken. Auch die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn genießt einen hervorragenden Ruf in der Bevölkerung: 11'272 Personen zählen zu den Genossenschaftsmitgliedern und profitieren von zahlreichen Vorteilen. Insgesamt pflegen rund 22'500 Kunden eine Bankbeziehung mit der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn.

Grosse Nachfrage nach Hypotheken

Die grosse Bautätigkeit und die attraktiven Konditionen schlugen sich in der anhaltend hohen Volumenzunahme der Hypothekendarlehen von 66,98 Mio. Franken (+5,9%) nieder. Dieses Wachstum trägt massgeblich zum Erfolg aus dem Zinsgeschäft bei, welcher um 4,8% gestiegen ist. Im Sinne unserer Mitglieder und Kunden schätzen wir bei der Kreditvergabe die Risiken sorgfältig und konservativ ab, was sich in den sehr geringen Ausfällen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken widerspiegelt.

Turbulentes Wirtschaftsjahr

Das Jahr 2011 war geprägt von Vorkommnissen, die nebst gravierendem menschlichem Leid auch schwere Turbulenzen in der Wirtschaftswelt nach sich zogen: Lang anhaltende Unruhen vor allem im afrikanischen und arabischen Raum führten zu Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Erdbeben und Tsunami in Japan beschädigten Atomkraftwerke und

führten weltweit zu hitzigen Diskussionen über die Sicherheit der Energieversorgung. Die Schuldenkrise diverser europäischer Staaten sowie der USA liess Zweifel an deren Zahlungsfähigkeit aufkommen und Dollar und Euro in Rekordtiefen fallen. Durch die Intervention der SNB konnte der Höhenflug des Schweizer Frankens gebremst und damit die Schweizer Wirtschaft unterstützt werden.

Raiffeisenbanken behaupten sich

Die Raiffeisenbanken als reine Inlandbanken mit sehr tiefem Risikoprofil profitieren gerade in turbulenten Zeiten von ihrem guten Ruf als solide Finanzdienstleister. Wir freuen uns über einen weiterhin hohen Zustrom an Kundengeldern: Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageformen stiegen von 685,93 Mio. Franken auf 715,62 Mio. Franken (+4,3%). Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden legten ebenfalls deutlich zu (+22,8%), während die Kassenobligationen im gegenwärtigen Zinsumfeld an Terrain verloren (-18,5%).

Verhaltenes Kommissions- und Handelsgeschäft

Das schwierige Wirtschaftsumfeld führte zu einem deutlichen Rückgang der Börsenkurse. Die Kunden hielten sich im Wertschriften- und Anlagegeschäft zurück, was zu einem Rückgang des Kommissionsertrages dieser Sparte um 7,8% von 1'469'314 Franken auf 1'354'909 Franken führte. Der Ertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft nahm um

1,8% zu. Vor allem die höheren Kosten im Zahlungsverkehr (Einführung neuer Verarbeitungssoftware) generierten einen steigenden Kommissionsaufwand von 1'127'725 Franken (Vorjahr 1'070'991 Franken). Das Handelsergebnis erhöhte sich auf 898'500 Franken (Vorjahr 806'898 Franken).

Geschäftskosten im Griff

Der Personalaufwand stieg um 4,6%. Der Sachaufwand konnte dank Prozessoptimierungen und Einsparungen in verschiedenen Bereichen um 2,6% gesenkt werden. Der Geschäftsaufwand blieb insgesamt gegenüber dem Vorjahr stabil.

Tiefe Risiken dank sorgfältiger Kreditprüfung

Die Rückstellungen für Ausfallrisiken liegen weiterhin auf sehr tiefem Niveau; sie betragen lediglich 0,13% der Ausleihungen (Vorjahr 0,36%). Die restriktive Vergabepolitik und die Risikoprüfung zahlen sich aus.

Gesundes Jahresergebnis

Das Jahresergebnis konnte um 0,1% auf erfreuliche 2'007'063 Franken gesteigert werden. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Verzinsung des Anteilscheinkapitals von unverändert 6,0%. Der Rest des Gewinnes wird der allgemeinen gesetzlichen Reserve zugewiesen.

Langjährige Mitarbeiter und Kundenbeziehungen

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist eine attraktive Arbeitgeberin. Dies zeigt sich in der tiefen Fluktuation und der langen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden. Diese bildet die ideale Voraussetzung, Sie – unsere Kundinnen und Kunden – langfristig und individuell beraten zu können und eine vertrauensvolle Kundenbeziehung aufzubauen. Wir danken unserem

treuen Personal für seine Berufsleidenschaft und den Einsatz im Dienste unserer Mitglieder und Kunden.

Lokal verankert

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die sozialen Strukturen in der Region zu fördern und zu unterstützen. Mit Sponsoring, Bar- und Sachspenden unterstützt die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn das gesellschaftliche Leben im Geschäftskreis. Wir tragen damit unseren Genossenschaftsgedanken – Selbsthilfe, Gemeinsamkeit, Solidarität – weiter. Die lokale Verankerung gibt uns Halt und Solidarität, die nationale Vernetzung in der Raiffeisen Gruppe Sicherheit und umfassende Kompetenz.

Für Sie da

Sie als Kunde stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir setzen alles daran, Ihre Erwartungen an einen kompetenten Finanzdienstleister zu erfüllen und für Sie da zu sein. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns, Sie auch weiterhin auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Hugo Berchtold
Präsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung
der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, St. Niklaus VS

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 10 bis 32) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Um-

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Fax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerkes von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



ständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Nyffenegger
Revisionsexperte

Bern, 30. Januar 2012

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	11'306'615	11'176'202	130'413	1.2	10/14
Forderungen aus Geldmarktpapieren	18'919	26'483	-7'564	-28.6	10
Forderungen gegenüber Banken	104'409'850	86'820'189	17'589'662	20.3	10/14
Forderungen gegenüber Kunden	109'097'194	112'507'087	-3'409'893	-3.0	1/10/14
Hypothekarforderungen	1'196'838'629	1'129'858'601	66'980'028	5.9	1/5/10
Kundenausleihungen	1'305'935'823	1'242'365'688	63'570'135	5.1	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	11'144	1'168	9'976	854.2	2/10
Finanzanlagen	1'100'000	303'000	797'000	263.0	2/10
Beteiligungen	3'700'003	3'287'643	412'360	12.5	2/3
Sachanlagen	14'102'019	15'011'014	-908'995	-6.1	3
Rechnungsabgrenzungen	1'597'631	1'187'486	410'145	34.5	
Sonstige Aktiven	38'290	9'132	29'158	319.3	4
Total Aktiven	1'442'220'294	1'360'188'005	82'032'289	6.0	12/14
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	104'792'381	87'203'083	17'589'298	20.2	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	201'600'002	207'600'620	-6'000'618	-2.9	10/14
Verpflichtungen gegenüber Kunden					
in Spar- und Anlageform	715'620'106	685'933'532	29'686'574	4.3	6/10/14
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	159'753'885	130'083'678	29'670'207	22.8	6/10/14
Kassenobligationen	87'415'000	107'214'000	-19'799'000	-18.5	10
Kundengelder	962'788'990	923'231'210	39'557'780	4.3	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	176'100'000	132'950'000	43'150'000	32.5	7/10
Rechnungsabgrenzungen	5'411'104	5'094'504	316'600	6.2	
Sonstige Passiven	1'266'531	1'225'378	41'153	3.4	4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	60'442'180	57'417'412	3'024'767	5.3	8
Genossenschaftskapital	2'254'400	2'187'600	66'800	3.1	9
Allgemeine gesetzliche Reserve	30'350'025	28'475'827	1'874'198	6.6	9
Jahresgewinn	2'007'063	2'005'454	1'609	0.1	9
Total Eigenkapital	34'611'488	32'668'881	1'942'607	6.0	
Total Passiven	1'442'220'294	1'360'188'005	82'032'289	6.0	12/14
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	202'789'607	208'931'772	-6'142'164	-2.9	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2'099'551	2'755'899	-656'348	-23.8	1/15
Unwiderrufliche Zusagen	67'246'379	78'846'419	-11'600'040	-14.7	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	105'595'799	97'147'742	8'448'056	8.7	1
Derivative Finanzinstrumente					16
positive Wiederbeschaffungswerte	14'225	–	14'225	–	
negative Wiederbeschaffungswerte	13'424	–	13'424	–	
Kontraktvolumen	254'360	900'000	-645'640	-71.7	

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2011

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	34'205'245	33'101'464	1'103'781	3.3	
Zinsaufwand	-16'315'187	-16'034'018	-281'169	1.8	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'890'058	17'067'446	822'612	4.8	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	31'516	27'583	3'933	14.3	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'354'909	1'469'314	-114'404	-7.8	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'501'378	1'475'624	25'754	1.8	
Kommissionsaufwand	-1'127'725	-1'070'991	-56'734	5.3	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'760'078	1'901'529	-141'451	-7.4	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	898'500	806'898	91'603	11.4	18
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-28'000	–	-28'000	–	
Beteiligungsertrag	138'569	134'149	4'419	3.3	
Liegenschaftenerfolg	49'470	-2'834	52'304	n/a	
Anderer ordentlicher Ertrag	2'991	4'362	-1'371	-31.4	
Anderer ordentlicher Aufwand	-54	-10'550	10'496	-99.5	
Übriger ordentlicher Erfolg	162'975	125'127	37'848	30.3	
Betriebsertrag	20'711'611	19'901'000	810'612	4.1	
Personalaufwand	-5'732'538	-5'478'647	-253'891	4.6	19
Sachaufwand	-5'121'326	-5'256'840	135'514	-2.6	20
Geschäftsaufwand	-10'853'864	-10'735'487	-118'377	1.1	
Bruttogewinn	9'857'747	9'165'513	692'235	7.6	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-1'220'024	-1'314'337	94'313	-7.2	3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-6'300'083	-4'801'044	-1'499'038	31.2	8
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	2'337'641	3'050'132	-712'491	-23.4	
Ausserordentlicher Ertrag	1'205'285	221'825	983'461	443.4	
Ausserordentlicher Aufwand	–	-1'584	1'584	-100.0	
Steuern	-1'535'863	-1'264'918	-270'945	21.4	
Jahresgewinn	2'007'063	2'005'454	1'609	0.1	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'871'799	1'874'198	-2'399	-0.1	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	135'264	131'256	4'008	3.1	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	2'007'063	2'005'454	1'609	0.1	

Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2011

	Berichtsjahr Mittelherkunft in CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in CHF	Vorjahr Mittelherkunft in CHF	Vorjahr Mittelverwendung in CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	2'007'063	–	2'005'454	–
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	1'220'024	–	1'314'337	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'024'767	–	4'811'402	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	410'145	–	127'815
Passive Rechnungsabgrenzungen	316'600	–	35'541	–
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	131'256	–	126'240
Saldo	6'568'454	541'401	8'166'734	254'055
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	66'800	–	83'600	–
Saldo	66'800	–	83'600	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	–	459'000	–	–
Liegenschaften	–	104'553	175'785	1'449'692
Übrige Sachanlagen	–	159'836	–	633'429
Saldo	–	723'389	175'785	2'083'121
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	6'000'618	27'900'620	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	29'686'574	–	47'016'638	–
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	29'670'207	–	21'178'901	–
Kassenobligationen	–	19'799'000	–	20'628'000
Anlehensobligationen	–	–	–	–
Pfandbriefdarlehen	43'150'000	–	22'400'000	–
Sonstige Passiven	41'153	–	–	293'336
Forderungen aus Geldmarktpapieren	7'564	–	48'795	–
Forderungen gegenüber Banken	–	17'589'662	–	12'505'585
Forderungen gegenüber Kunden	3'409'893	–	847'527	–
Hypothekarforderungen	–	66'980'028	–	92'996'706
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	–	9'976	86	–
Finanzanlagen	623'000	1'420'000	10'000	–
Sonstige Aktiven	–	29'158	1'671	–
Flüssige Mittel	–	130'413	930'449	–
Saldo	106'588'390	111'958'855	120'334'685	126'423'628
Total Mittelherkunft	113'223'644	–	128'760'804	–
Total Mittelverwendung	–	113'223'644	–	128'760'804

Die Beträge entsprechen den Nettoveränderungen der Bilanzpositionen.



Nur wohnen oder wirklich leben? Jeder für sich oder nachbarschaftlich gemeinsam?
In vielen Genossenschafts-Siedlungen werden zeitlose Werte bewahrt: Miteinander und füreinander, aktiv statt passiv. Gegenseitiges Engagement und Solidarität: Das ist das Fundament von genossenschaftlichem Wohnungsbau.



— Anhang zur Jahresrechnung

— Erläuterungen zum Ergebnis

In der Jahresrechnung legt Raiffeisen Rechenschaft ab über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis wir diese Resultate erzielt haben und an welchen

— Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn gehören die Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St. Niklaus, Embd, Töbel, Stalden, Stalendried, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee. Zusätzlich zum Hauptstandort in St. Niklaus wird an den Geschäftsstellen in Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, Embd, Töbel, Stalden, Stalendried, Eisten, Saas-Grund und Saas-Fee die persönliche Beratung gewährleistet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verfügt über 17 eigene Geldausgabegeräte. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten.

Personalbestand

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn beschäftigte per Ende 2011 66 Mitarbeitende. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 52,0 Vollzeitstellen.

Kundenpositionen

Tragenden Pfeiler der Bilanzsumme bilden mit 90,6% die Kundenausleihungen, welche vorwiegend in Hypothekarforderungen für Wohnbauten beansprucht sind. Die kommerziellen Gewerbe-Kredite sind mehrheitlich gedeckt. Auf der Passivseite dominieren die Kundengelder, wobei überwiegend die Spar- und Anlageform bevorzugt wird.

Zinsengeschäft, Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Handelsgeschäft

Das Zinsengeschäft steuert 86,4% zum Betriebsertrag bei. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 8,5%, dicht gefolgt vom Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit 4,3%.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe hat sich die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verpflichtet, eine Austrittsentschädigung von 1,5% der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hält sich an die Richtlinien der Corporate Governance. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt. Diese richten sich im Wesentlichen nach den für Raiffeisen unverbindlichen Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange bzw. dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economieuisse.

Gemäss Rundschreiben 2008/24 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 20–24 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden insbesondere die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie die korrekte Erfassung in der Rechnungslegung gerichtet.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend in gedeckter Form.

Die Schuldnerqualität (Bonität der Kreditnehmer) wird nach einem einheitlichen Ratingverfahren ermittelt. Die Bewertung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfandtiteln und anderen Hinterlagen, erfolgt nach gruppenweit geltenden vorsichtigen Bewertungsregeln.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden sind die Art der Sicherheit und die Bonität des Kunden massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgen vierteljährlich jeweils auf das Quartalsende.

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn aufgrund veränderter Marktzinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen.

Übrige Marktrisiken

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risiko- verteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisen-

banken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenstufe durch die Tresorerie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen. Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 stehen unter der Internetadresse von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die aufgrund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie physische Sicherheitsrisiken ein. Neben Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Die Bewirtschaftung des operationellen Risikos ist darauf ausgerichtet, Art und Höhe zu erkennen, geeignete Massnahmen zu treffen und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei misst die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn den internen Kontrollsystemen eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Raiffeisen Schweiz nimmt die Rolle eines Dienstleistungszentrums wahr. Folgende Dienstleistungen von Raiffeisen Schweiz fallen gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7 unter den Begriff des Outsourcings: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, zentrale Datenaufbewahrung, Betrieb Dienstleistung Raiffeisen E-Banking sowie Versand der Bankbelege über das zentrale Druckcenter. Die Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe ist an die Vontobel-Gruppe ausgelagert. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7 wahrgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie nach den Richtlinien und Weisungen der FINMA. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei denen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteerisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskrite-

rien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Handelsbestände

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für die kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften und Beteiligungstitel, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitutionen AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 18 lit. b Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Zinsänderungsrisiken werden über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2011 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.



Genossenschaften als Brückenbauer, als verbindendes Element verschiedener Gesellschaftsgruppen: Das ist der Urgedanke, der heute noch gültig ist. Keine Organisationsform entspricht den Zielen sozialer Organisationen besser. Und nicht selten ist eine Genossenschaft der Anker, mit dem eine grosse Vision gerettet werden kann.

Information zur Bilanz

1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

1.1 Übersicht nach Deckungen

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	17'430'524	20'236'714	71'429'956	109'097'194
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	67'325'419	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	852'920'333	–	411'723	853'332'056
Büro- und Geschäftshäuser	19'755'495	–	–	19'755'495
Gewerbe und Industrie	30'537'619	–	214'171	30'751'790
Übrige	292'392'026	–	607'261	292'999'288
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	1'213'035'997	20'236'714	72'663'112	1'305'935'823
Vorjahr	1'143'672'135	11'085'506	87'608'047	1'242'365'688
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	333'400	432'443	1'333'708	2'099'551
Unwiderrufliche Zusagen	59'262'905	30'105	7'953'369	67'246'379
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	105'595'799	105'595'799
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	59'596'305	462'548	114'882'875	174'941'728
Vorjahr	71'492'023	742'508	106'515'529	178'750'060

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	4'978'244	3'301'973	1'676'271	1'676'273
Vorjahr	9'833'089	5'338'410	4'494'680	4'494'346

Die Einzelwertberichtigungen konnten um CHF 2'818'073 gesenkt werden. Die Bank musste eine grössere Position in den Eigenbestand übernehmen, was eine zweckkonforme Verwendung von CHF 1'687'686 zur Folge hatte. Bei einer weiteren Position konnten CHF 935'355 zugunsten des ausserordentlichen Erfolges aufgelöst werden. Die restlichen Veränderungen betreffen kleinere Positionen.

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	14'225	–
Übrige sonstige Aktiven	24'065	9'132
Total sonstige Aktiven	38'290	9'132
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	13'424	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	–	140
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	1'217'232	1'190'120
Übrige sonstige Passiven	35'875	35'118
Total sonstige Passiven	1'266'531	1'225'378

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
Total verpfändete Aktiven	307'244'417	176'100'000	192'123'014	132'950'000

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'134'247	1'463'250
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	1'134'247	1'463'250

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2010 in Prozent	auf den 31.12.2009 in Prozent
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	97.1%	93.0%

Die Unterdeckung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat sich im Jahr 2011 leicht verschlechtert. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch mit der Unterdeckung derzeit keine wirtschaftliche Verpflichtung für die angeschlossenen Gesellschaften im Sinne von Swiss GAAP FER 16 besteht. Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2011 kann ab April 2012 im Geschäftsbericht 2011 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch abgerufen werden.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	1'463'250	1'439'852
+ Einlagen	–	–
- Entnahmen	-352'476	–
+ Verzinsung	23'473	23'398
Stand 31.12.	1'134'247	1'463'250

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

7. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Total Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	176'100'000	132'950'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	176'100'000	132'950'000
Gewichteter Durchschnittszins in %	2.01	

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken	4'494'346	-1'726'572	–	6'114	99'566	-1'197'180	1'676'273
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	52'923'066	–	–	–	5'842'840	–	58'765'906
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	57'417'412	-1'726'572	–	6'114	5'942'406	-1'197'180	60'442'180
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–

9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	10'938	200	2'187'600
Allgemeine gesetzliche Reserve			28'475'827
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			2'005'454
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			32'668'881
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	539	200	107'800
- Rückzahlung an Genossenschafter	-205	200	-41'000
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-131'256
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres			2'007'063
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	11'272		34'611'488
davon			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	11'272	200	2'254'400
Allgemeine gesetzliche Reserve			30'350'025
Jahresgewinn des Berichtsjahres			2'007'063
Nachschusspflicht der Genossenschafter			90'176'000

10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	fällig innert 3 Monaten in CHF	fällig innert 3 bis 12 Monaten in CHF	fällig innert 1 bis 5 Jahren in CHF	fällig nach 5 Jahren in CHF	Total in CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	11'306'615	–	–	–	–	–	11'306'615
Forderungen aus Geldmarktpapieren	18'919	–	–	–	–	–	18'919
Forderungen gegenüber Banken	31'382'990	–	17'931'760	19'714'100	35'381'000	–	104'409'850
Forderungen gegenüber Kunden	13'727	31'337'257	4'148'000	3'480'000	41'259'210	28'859'000	109'097'194
Hypothekarforderungen	1'090'058	189'670'048	35'633'584	92'131'215	665'931'478	212'382'247	1'196'838'629
Handelsbestände in							
Wertschriften und Edelmetallen	11'144	–	–	–	–	–	11'144
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	*1'100'000	1'100'000
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	43'823'454	221'007'305	57'713'344	115'325'315	742'571'688	242'341'247	422'782'352
Vorjahr	41'940'778	278'005'584	62'900'421	133'664'478	619'274'256	204'907'214	1'340'692'730
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	2	–	30'000'000	20'600'000	77'000'000	74'000'000	201'600'002
Verpflichtungen gegenüber Kunden							
in Spar- und Anlageform	–	715'620'106	–	–	–	–	715'620'106
Übrige Verpflichtungen							
gegenüber Kunden	92'223'905	–	2'171'880	11'528'100	25'330'000	28'500'000	159'753'885
Kassenobligationen	–	–	9'911'000	28'157'000	47'099'500	2'247'500	87'415'000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	6'500'000	21'500'000	67'200'000	80'900'000	176'100'000
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	92'223'906	715'620'106	48'582'880	81'785'100	216'629'500	185'647'500	1'340'488'992
Vorjahr	89'119'298	685'933'532	49'819'000	71'914'000	222'922'000	144'074'000	1'263'781'830

* In den Finanzanlagen sind 1'100'000 Franken immobilisiert.

11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 8'517'392 Franken (Vorjahr 6'867'216 Franken).

Bei Krediten an Organe gelten die gleichen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie bei der übrigen Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 109'057 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'442'220'294 Franken.

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 28'176'724 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'442'220'294 Franken.

13. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

	CHF	Währungen, umgerechnet in CHF			Total
		EUR	USD	Diverse	
Aktiven					
Flüssige Mittel	10'413'973	861'522	12'213	18'907	11'306'615
Forderungen gegenüber Banken	76'953'741	12'837'320	13'854'095	764'694	104'409'850
Forderungen gegenüber Kunden	109'081'637	15'383	147	27	109'097'194
Übrige Aktiven	1'217'406'635	–	–	–	1'217'406'635
Total bilanzwirksame Aktiven	1'413'855'985	13'714'225	13'866'455	783'629	1'442'220'294
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	120'468	133'892	–	–	254'360
Total Aktiven	1'413'976'453	13'848'117	13'866'455	783'629	1'442'474'654
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	201'600'000	–	–	2	201'600'002
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	704'719'881	10'900'225	–	–	715'620'106
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	142'493'807	2'641'909	13'854'577	763'592	159'753'885
Übrige Passiven	365'246'303	–	–	–	365'246'303
Total bilanzwirksame Passiven	1'414'059'991	13'542'134	13'854'577	763'593	1'442'220'294
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	119'667	133'892	–	–	253'559
Total Passiven	1'414'179'658	13'676'026	13'854'577	763'593	1'442'473'853
Netto-Positionen pro Währung	-203'205	172'091	11'879	20'036	–

31.12.2011 31.12.2010

Fremdwährungsumrechnungskurse

EUR	1.2172	1.2531
USD	0.9409	0.9383

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Kreditsicherungsgarantien	1'210'210	1'598'810
Gewährleistungsgarantien	889'341	1'157'089
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–
Total Eventualverpflichtungen	2'099'551	2'755'899

16. Aufgliederung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Hedginginstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	14'225	13'424	254'360	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	14'225	13'424	254'360	–	–	–
Vorjahr	–	–	900'000	–	–	–

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

17. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.



Kleine Dorfläden spielen in Landgemeinden und in Agglomerationen eine wichtige Rolle. Doch viele kämpfen ums Überleben. Eine Genossenschaft im Rücken schafft Synergien und sichert so das Bestehen. Die persönliche Bedienung wird mit professionellen Strukturen kombiniert.



Informationen zur Erfolgsrechnung

18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	557'431	627'800
Edelmetall- und Sortenhandel	341'069	179'098
Wertschriftenhandel	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	898'500	806'898

19. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	4'648'355	4'461'064
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	538'729	485'831
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	409'947	416'683
Personalnebenkosten	135'507	115'069
Total Personalaufwand	5'732'538	5'478'647

20. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	485'601	485'471
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'800'555	1'910'079
Übriger Geschäftsaufwand	2'835'170	2'861'290
Total Sachaufwand	5'121'326	5'256'840



Worin besteht die besondere Kunst von Künstlern? Oft darin, zu überleben, denn kulturelle Angebote sind selten selbsttragend und deshalb auf das Engagement und die Solidarität anderer angewiesen. Genossenschaften sind dafür wie gemacht. Und leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Gesellschaft. Denn Kunst und Kultur bereichern das Leben.



Verwaltungsrat

Hugo Berchtold, Präsident · Jörg Anthamatten, Vizepräsident · Leo Schuler, Aktuar · Peter Pollinger · Jan Bergamin · Guido Julen · Lilian Brigger · Liliane Andenmatten · Roger Kalbermatten

Bankleitung und Mitarbeitende

Karlheinz Fux, Vorsitzender der Bankleitung · Damian Schnidrig, stv. Vorsitzender der Bankleitung · Oliver Biner, Mitglied der Bankleitung · Michael Tura, Mitglied der Bankleitung · Martin Zurbriggen, Mitglied der Bankleitung

Alessandro Andenmatten; Kurt Andres; Amadé Anthamatten; Samuel Anthamatten; Chantal Anthamatten; Judith Berchtold; Dorly Biner; Marlies Biner; Aldo Brantschen; Sigrid Brantschen; Ivan Bregy; Philipp Brigger; Boris Brigger; Jochen Bumann; Samira Bumann; Amadé Burgener; Konrad Burgener; Sarah Burkhalter; Christa Decurtins; Ursula Furrer; Serge Fux; Michael Gentinetta; Antonella Greco; Evi Gruber; Christian Gruber; Corinne Gsponer; Esther Imboden; Martial Ittig; Cindy Kalbermatten; Michael Kalbermatter; Vitus Karlen; Sebastian Krieger; Fränzi Lagger; Bernadette Lauber; Fabienne Lauber; Anton Lengen; Karin Lochmatter; Muriel Lomatter; Irene Lorenz; Bernadette Pollinger; Katja Pollinger; Alain Ruffiner; Dario Schaller; Norbert Schaller; Paula Schmidt; Dorli Schnidrig Zurbriggen; Rachel Schnidrig; Manuela Summermatter; Jacqueline Summermatter; Nadja Venetz; Medea Viotti; Silvio Walter; Daniela Weber; Debora Williner; Dominique Williner; Katja Wyss; Yanick Wyssen; Angela Zengaffinen; Armin Zenklusen; Eva Zurbriggen; Linda Zurbriggen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft

Bahnhofstrasse 5
3924 St. Niklaus VS
Telefon 027 955 19 10
Telefax 027 955 19 11
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

Dorfplatz
3925 Grächen
Telefon 027 955 69 40

zur Tanne
3933 Staldenried
Telefon 027 953 68 30

Bahnhofstrasse
3920 Zermatt
Telefon 027 955 19 70

3923 Törbel
Telefon 027 953 68 20

Flüogassa
3926 Embd
Telefon 027 953 69 90

3922 Eisten
Telefon 027 953 68 25

Bahnhofstrasse
3929 Täsch
Telefon 027 966 69 60

Zum Bild
3928 Randa
Telefon 027 966 69 50

Bahnhofstrasse
3922 Stalden VS
Telefon 027 953 68 10

Dorfplatz
3910 Saas-Grund
Telefon 027 958 55 55

Beim Dorfplatz
3906 Saas-Fee
Telefon 027 958 62 00

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

